



Rundbrief Nr. 4 – Juni 2021

Von Stefan Maier - Umweltbewusstsein stärken – Natur schützen

Ein Personaleinsatz von Comundo

Kinder und Jugendliche setzen sich für eine lebenswerte Zukunft ein



Kinder und Jugendliche in Jinotega feiern den INTERNATIONALEN TAG DER ERDE

Liebe Freunde in der Schweiz:

Das neue Jahr beginnt mit neuen Aufgaben. So bin ich seit Beginn dieses Jahres neben der Arbeit im RED (Netzwerk der privaten Naturparks) auch für eine zweite Organisation tätig: Die Asociación Infantil **TUKTAN SIRPI** (Vereinigung für Kinder TUKTAN SIRPI), welche sich für die Förderung und Anerkennung der Rechte von Kindern und Jugendlichen einsetzt. Tuktan Sirpi ist eine lokale Nichtregierungs-Organisation in Jinotega (Stadt und Region im Norden Nicaraguas), die vor 27 Jahren als Kinderclub gegründet wurde. Meine Aufgabe bei Tuktan Sirpi ist es, die Umweltprojekte der Organisation zu begleiten sowie die Weiterbildung und Beratung der MitarbeiterInnen im Umweltbereich. So besuche ich nun abwechslungsweise eine Woche das RED in Managua und eine Woche Tuktan Sirpi in Jinotega.

Kontaktadresse - Stefan Maier

Wer diesen Rundbrief neu oder nicht mehr erhalten möchte, melde sich bitte bei:

stefan.maier@comundo.org - Die Kosten für Einsätze trägt Comundo.

Angaben zu Spendenmöglichkeiten finden sich auf der letzten Seite.





Rundbrief Nr. 4 – Juni 2021

Von Stefan Maier - Umweltbewusstsein stärken – Natur schützen
Ein Personaleinsatz von Comundo

Kinder und Jugendliche UmweltaktivistenInnen

Comundo unterstützt Tuktan Sirpi seit Jahren mit dem Einsatz von Fachleuten. Dieses Jahr unterstützt sie auch ein Projekt in vier ländlichen Gemeinden von San Rafael del Norte (rund 25 km von der Stadt Jinotega entfernt). Dort haben sich die Kinder und Jugendlichen in Umweltgruppen organisiert und entwickeln mit der Hilfe von Tuktan Sirpi einen Umweltaktionsplan für ihre Gemeinde. Dabei haben die Gruppen zuerst die aktuelle Situation analysiert und sich dann vorgestellt, wie sie ihre Gemeinde sehen



Umweltgruppe der Gemeinde La Ermita, Jinotega

möchten. In einem weiteren Schritt erarbeiteten die Gruppen Aktionen, die zur Verbesserung der Situation beitragen. Dies alles geschieht auf eine spielerische Weise, bei der die Kinder und Jugendlichen ihre eigenen Ideen und Pläne entwickeln. Im kommenden Monat werden die Umweltgruppen ihre Aktionspläne den Erwachsenen (Eltern, Lehrpersonen) vorstellen und um ihre Unterstützung bei der Umsetzung der Aktionen bitten. Doch bereits haben die Jugendlichen und Kinder mit verschiedenen Aktionen begonnen. Mit dem Beginn der Regenzeit haben sie die Beete in den Gärten für den Anbau von Gemüse vorbereitet. Damit soll die Ernährung der Familien mit frischem, organisch produziertem Gemüse ergänzt werden.

In den ländlichen Gemeinden gibt es keine Abfallentsorgung, weshalb die Jugendlichen damit begonnen haben, Plastik-, Metall- und organische Abfälle getrennt zu sammeln. Die rezyklierbaren Abfälle sollen verkauft werden, während die organischen Abfälle als Kompost in den Gemüsegärten verwendet werden können. Die Begeisterung der Kinder und Jugendlichen ist gross und gemeinsam mit den Gemeinden wollen sie ihre Pläne in die Tat umsetzen.



Spielend lernen, viel Dynamik in einer Landgemeinde

Einen Schritt zurück!

So lautet die Strategie von Tuktan Sirpi. Zu sehr wurde in der Vergangenheit die Partizipation der Kinder und Jugendlichen von den Erwachsenen gesteuert, fanden auch die erwachsenen Mitarbeitenden von Tuktan Sirpi. Deshalb hat die Organisation beschlossen, einen Schritt zurück zu treten, um den jungen Menschen Raum zu geben, um ihre Ideen und Initiativen zu verwirklichen. Dabei werden sie selbstverständlich begleitet und auch beraten, doch die Initiative kommt von ihnen aus. So sind es nun die Kinder und Jugendlichen, organisiert in ihren eigenen Strukturen, welche Radioprogramme und Videoclips gestalten (Tuktan Sirpi unterhält einen eigenen Radiosender), Aktionspläne schmieden, in den Schulen und Gemeinden Aktionen durchführen und durch die Jugendkommission die Förderung und Einhaltung der Kinderrechte einfordern.



Rundbrief Nr. 4 – Juni 2021

Von Stefan Maier - Umweltbewusstsein stärken – Natur schützen
Ein Personaleinsatz von Comundo

Besuch im Zentrum für Naturverständnis

Seit einigen Jahren pflegt das RED (Netzwerk der privaten Naturparks) einen Erfahrungsaustausch mit dem Zentrum für Naturverständnis, CEN (Centro de Entendimiento con la Naturaleza). Das CEN ist eine private Organisation (Verein), welche einen Teil des Naturschutzgebietes 'Peñas Blancas' im Norden Nicaraguas erworben hat, um den Bergregenwald und



Naturschutzgebiet Peñas Blancas

dessen Artenvielfalt besser zu schützen. Ziel unseres Besuches im CEN war es, die Erhaltung und Zucht von Wildbienen sowie die Verarbeitung deren Produkte kennenzulernen. Wildbienen sind Bestäuber vieler Pflanzen und spielen deshalb eine wichtige Rolle für die Erhaltung des Ökosystems und dessen Artenvielfalt. In Zentralamerika existieren schätzungsweise zwischen 300 und 500 Wildbienenarten. Oft leben diese in abgestorbenen Holzstämmen, doch einige können auch als Kolonien gezüchtet werden. Gegenüber der Honigbiene (*apis mellifera*) haben diese den Vorteil, dass sie keinen Stachel besitzen, so dass sie auch unter dem Vordach eines Wohnhauses gehalten werden und ohne Schutzanzug manipuliert werden können. Das CEN hat über hundert Kleinbauern der Region im Umgang mit Wildbienen ausgebildet, die sich zu einem Netzwerk von Wildbienenzüchtern zusammenschlossen haben. So besuchten wir José, einen Kleinbauern, der nur wenige Meter neben seinem Wohnhaus 35 Kolonien von 4 verschiedenen Wildbienenarten hält.



Wildbienenkolonien

Er erklärt uns, dass eine Wildbienenkolonie pro Jahr zwar nur ca. ein Kilogramm Honig produziert, doch das dieser wegen seiner medizinischen Eigenschaften sehr gefragt sei und außerdem die biologische Vielfalt schützt und damit seine Felder vor Plagen bewahrt. Seit kurzem besitzt das CEN ein Labor, in dem der Honig und verschiedene Medizinalprodukte wie Augentropfen und ein Präparat zur Stärkung des Immunsystems hergestellt werden.

Für die Mitglieder des RED war der Besuch in mehrfacher Hinsicht lehrreich: Einerseits dient die Wildbienenzucht der Erhaltung des Ökosystems in den Naturparks und bietet ausserdem eine alternative Einnahmequelle zum Ökotourismus, der wegen der Pandemie stark eingeschränkt ist.

Stürmische Zeiten stehen bevor!

Schon in einem Monat beginnt wieder die Zeit der Tropenstürme und Hurrikane und die Pandemie-Zahlen sind wieder am steigen. Doch was die Menschen zur Zeit am meisten beschäftigt, sind die politische Situation und die Präsidentschaftswahlen, die im November stattfinden sollen. In weniger als einer Woche wurden vier der aussichtsreichsten Kandidaten unter Anklage gestellt und von den Wahlen ausgeschlossen. Viele Menschen fragen sich, ob faire Wahlen in diesem Kontext möglich sind. Die Meinungen darüber gehen weit auseinander und die Zukunft Nicaraguas bleibt einmal mehr unsicher!



Rundbrief Nr. 4 – Juni 2021

Von Stefan Maier - Umweltbewusstsein stärken – Natur schützen
Ein Personaleinsatz von Comundo

Fachleute im Entwicklungseinsatz

Was, wenn das Recht auf ein gesundes, gewaltloses und unversehrtes Leben nicht mehr gilt? Wenn der Schulbesuch als wichtiger Schlüssel zu Bildung und einem würdevollen Beruf verwehrt bleibt? Oder wenn nur die Flucht ins Ausland die Familie zuhause ernähren kann?

Comundo verbessert mit über hundert Fachleuten die Lebensbedingungen von Menschen in Lateinamerika, Afrika und Asien mit einem Fokus auf Kinder, Jugendliche sowie alte Menschen. Dies dank dem Austausch von Wissen und Erfahrung mit lokalen Partnerorganisationen, mit Vernetzung und mit der Förderung von gegenseitigem Lernen.

Als eine Schweizer Organisation der Zivilgesellschaft trägt Comundo zur Erreichung der Ziele der Agenda 2030 bei. Sie verknüpft die konkreten Erfahrungen der Fachleute vor Ort mit politischem Handeln in der Schweiz.

Comundo

im RomeroHaus

Kreuzbuchstrasse 44

CH-6006 Luzern

Telefon: +41 58 854 12 13

spenden@comundo.org

www.comundo.org

Ihre Spende zählt!

Comundo deckt die Gesamtkosten der Fachpersoneneinsätze (Ausbildung, Lebensunterhalt, Sozialversicherung, Projektkosten). Dies ist nur möglich dank der treuen Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Mithilfe.

Spendenkonto

PC 60-394-4

IBAN CH53 0900 0000 6000 0394 4

Spenden aus Deutschland

Postbank Stuttgart

IBAN DE14 6001 0070 0011 5877 00



**Ihre Spende
in guten Händen.**

Scannen Sie diesen Code und besuchen Sie meinen Einsatz online!

